

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

ersch. täglich: 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Preis: 10 Pf. pro Stück, 30 Pf. pro Quartal.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Verlag:

„Tagblatt“ Nr. 6230-33.

Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Preis: 10 Pf. pro Stück, 30 Pf. pro Quartal.

ausgegeben: Im Verlag abgedruckt: 48 Bl. 10. in den Ausgaben: 44 Bl. 10. durch die
Lager im Haus gedruckt: 4 Bl. 10. vom 1. 10. 1923. — Die Ausgaben werden
mit der Zeitung, die Langgasse, die Träger und alle Verhältnisse. — In Fällen besonderer
Bedürfnisse oder sonstigen Umständen haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Erstattung des entsprechenden Entgelts.

ausgegeben: Im Verlag abgedruckt: 48 Bl. 10. in den Ausgaben: 44 Bl. 10. durch die
Lager im Haus gedruckt: 4 Bl. 10. vom 1. 10. 1923. — Die Ausgaben werden
mit der Zeitung, die Langgasse, die Träger und alle Verhältnisse. — In Fällen besonderer
Bedürfnisse oder sonstigen Umständen haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 230.

Dienstag, 2. Oktober 1923.

71. Jahrgang.

Die bayerische Sphinx.

Die Nachrichten, die aus München kommen, verstärken mit jedem Tage den Eindruck, daß mit dort einer gefährlichen Revolution, oder, wie man sich ausdrückt, einem trotzen Putsch gegenübersteht. Bayern ist nicht vom Reich abgefallen, es hat sich nicht für selbstständig erklärt und auch nicht die Monarchie ausgerufen; die bayerische Regierung betont sogar ihre Reichstreue und hat den letzten entscheidenden Schritt des Kabinetts Stresemann in der auswärtigen Politik, die Zurückziehung des passiven Widerstandes, ausdrücklich gebilligt. Aber mit der Ernennung des Herrn von Kahr zum Generalstaatskommissar hat sich die Regierung Anstalt die rechtliche Handhabe geschaffen, um zunächst innerpolitisch völlig selbstständig und ohne sich um den Kurs im Reich zu kümmern, vorzugehen, und damit auch die Grundlage für eine gesonderte außenpolitische Haltung gefunden, wenn es Bayern gutdünkt. Die Maßnahmen, welche Herr v. Kahr bis jetzt getroffen hat, lassen über diesen Charakter der bayerischen Politik keinen Zweifel. Es mag aus den besprochenen innerpolitischen Verhältnissen Bayerns noch verständlich sein, daß Herr v. Kahr die sozialdemokratischen und republikanischen Demonstrationen und Versammlungen verbot, nachdem er auch die Hittlerischen Versammlungen nicht zugelassen hat. Aber schon die Auflösung der sozialdemokratischen Sicherheitsabteilungen und die Durchsuchung der Redaktionsräume der sozialdemokratischen „Münchener Post“ nach Waffen sind Akte einseitiger parteipolitischer Einstellung, nachdem die rechtsradikalen Organisationen im Besitz ihrer Waffen belassen worden sind, die sie ungehindert in München und anderen bayerischen Städten spazieren tragen dürfen.

Noch bedenklicher ist die Verfügung, daß die Polizeigewalt in Nürnberg dem dortigen demokratischen Bürgermeister Dr. Luppe aus den Händen genommen und einem Vertreter Kahrs übertragen wurde. Man erinnert sich, daß Luppe, der früher Bürgermeister in Frankfurt am Main war, noch unter der Regierung Cuno einen Zusammenstoß mit der Münchener Regierung hatte, weil er sich in einem telefonischen Gespräch mit der Berliner Reichsregierung für den Fall eines separatistischen Aufstandes bewaffnete Hilfe vom Reich erbitten hatte. Damals wollte die Münchener Regierung gegen den Bürgermeister, der es gewagt hatte, das Reich gegen Verräter anzurufen, disziplinarisch vorgehen. Die jetzige Maßnahme gegen Luppe ist die Quittung für jenen selbstverständlichen Akt der Reichstreue und sie bedeutet zugleich, daß das bayerische Frankenland, wo bisher wie in München und Oberbayern heimische Mau-weiße Stimmung wenig Anlaß gefunden hat und wo die Arbeiterschaft und die demokratisch gestimmte bürgerliche Bevölkerung eine solche Respektationspolitik Münchens nicht mitmachen würden, unter die politische Oberaufsicht Münchens gestellt wird.

Ein anderer Akt des bayerischen Diktators ist notwendig in seiner rechtlichen Bedeutung nicht ganz klar, dafür aber politisch sehr eindeutig. Herr v. Kahr hat die bayerischen Vollzugsbestimmungen zum Reichsgesetz über den Schutz der Republik außer Kraft gesetzt und damit jenes mißratene Kompromiß aufgehoben, das im Sommer 1922 zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung abgeschlossen wurde. Man erinnert sich, daß damals der Bruch mit Bayern schaffte, daß der Akt stand, weil die bayerische Regierung sich weigerte, ihren Ausnahmezustand aufzuheben und das Reichsgesetz zum Schutz der Republik anzuerkennen. Das Gesetz, das durch die Ermordung Rathenaus notwendig geworden war und das den Heereien der illegalen Organisationen ein Ziel setzen sollte, war besonders von Bayern aus fanatisch bekämpft worden. Kommt hinzu, daß durch das Gesetz geschaffene Sondergerichtshof in Leipzig diente dazu, um dem rechtsradikalen Widerstand gegen die Notwehrverfassung des Reiches eine allgemeine juristische Bemäntelung zu geben. In sehr langwierigen Verhandlungen zwischen dem Kabinettsmitglied und dem damaligen bayerischen Kabinettsmitglied gelang es endlich durch Schaffung eines süddeutschen Senats und durch Schöpfung bayerischer Empfindlichkeit einen Weg zu finden, der es erlaubte, das Reichsgesetz auch für Bayern in Geltung zu bringen und den bayerischen Ausnahmezustand aufzuheben. Jetzt hat Herr v. Kahr diese Vereinbarung aufgehoben und damit die Verfassung des Reichsgesetzes für Bayern praktisch außer Kraft gesetzt, so daß jeder Fall, in dem das Reich auf Grund des Schutzgesetzes gegen bayerische Personen und Zeitungen vorgehen wollte, zu einem schweren Kompetenzkonflikt führen müßte. Es ist bedauerlich, daß die Regierung Stresemann dadurch, daß sie sich von der bayerischen Verhängung des Ausnahmezustandes überlassen ließ, das Reich in

eine sehr schlechte politische Lage Bayern gegenüber gebracht hat. Es gibt nur zwei Wege, um dem bayerischen Vorgehen zu begegnen: den des Widerstandes und den der nachsichtigen Duldsamkeit. Der erste ist gefährlich, weil er sofort zu offenem Konflikt führt, den das Reich in seiner jetzigen außenpolitischen Lage vermeiden muß. Man weiß aus Erfahrung, daß die Bayern auf derartige Bedenken keine Rücksicht nehmen und daß sie gerade dann ihre Sonderpolitik am liebsten forcieren, wenn das Reich in Schwierigkeiten ist. Wenn sich das Kabinetts Stresemann also entschließen sollte, die Reichshoheit zu wahren, so muß man sich darauf gefaßt machen, auf heftigen Widerstand und offene Drohungen zu stoßen. Dann gäbe es nur eines: bis zur letzten Konsequenz, und wäre dies auch die in der Reichsverfassung vorgesehene Exekutive gegen ein widerspenstiges Land, die Sache des Reiches durchzusetzen. Schönt aber die Regierung Stresemann davon zurück, und dies erscheint bei der Lage, in der wir uns befinden, verständlich, so muß man zu dem bayerischen Sondervergehen beide Augen zudrücken und versuchen, über die schwere Zeit hinwegzukommen, bis es die auswärtige Lage gestattet, die Autorität des Reiches wieder zu befestigen. Daß auch dieser Weg seine Schattenseiten hat, ist klar, denn man weiß nicht, wo Herr von Kahr aufhören wird, nachdem er seine Diktatur so begonnen hat. Das Schlimmste aber ist auch hier das Halbe. Es hat natürlich keinen Zweck, wenn die Sozialdemokratie und die entschiedenen republikanischen Kreise Gewalt gegen Bayern fordern, während die Reichsregierung, an der die Sozialdemokratie beteiligt ist, diesen Weg nicht gehen will. Dadurch wird die Stimmung jeden Tag nur gereizter und aus der Schwebelandschaft zwischen Berlin und München könnte eines Tages Ernst werden, ohne daß dies gewollt ist!

Die Politik des bayerischen Generalstaatskommissars.

München, 2. Okt. Generalstaatskommissar v. Kahr hat in einer Rede mit Volksgemeinschaften die Richtlinien seiner Politik dar. Sein Hauptziel sei die Sammlung aller vaterländischen Kräfte zur Sicherung einer festen und starken Staatsautorität. Dabei könne es ein Vorkommen mit dem Marxismus nicht geben. Das immer wieder auftauchende Gerücht vom Separatismus und Beziehungen zwischen ihm und Frankreich seien abgelehnte Unwahrheiten. Wenn davon gesprochen werde, er wolle die Monarchie ausrotten, so sage er, solche Dinge rufe man nicht aus, sie würden selbst herauswachsen, wenn sie gesund seien. Eine Kampfbewegung, wie sie der „Völkische Beobachter“ treibe, die die Staatsautorität angreife, werde mit aller Entschiedenheit niedergeschlagen. Die Mitarbeit des „Deutschen Kampfbundes“ welcher zeitlich noch abstehe, sei willkommen; jedoch könnten Exkursionen nicht gebilligt werden. Es sei zu hoffen, daß eine Einigung zustande komme. Marxismus müsse man auch darauf, daß sich jeder, der in Bayern wohnt, der großen nationalen Sache anschließen. Durch die Zusammenfassung der vorkommenden Kräfte soll ein starkes Bayern geschaffen werden. Erreiche man dieses Ziel, so diene man damit auch dem Reich.

Zur Aufrechterhaltung der Schutzgesetze in Bayern.

München, 2. Okt. Zur Aufrechterhaltung der Vollzugsverordnung zum Gesetz zum Schutz der Republik erklären die „Münch. R. N.“, daß diese Verfügung v. Kahrs in Zusammenhang steht mit einem Haftbefehl, der auf Grund einer Anklage wegen Verstoßes gegen das republikanische Schutzgesetz in Neuburg ergangen war. Die Verfügung dürfte hauptsächlich aber von der grundsätzlichen Erwägung getrieben sein, daß das Republikenschutzgesetz als Ausnahmezustand des Ausgangspunkt der Verurteilung und des Widerstands in den weitesten Kreisen der bayerischen Bevölkerung geweckt sei.

Verbot der bayerischen sozialdemokratischen Schutzabteilung.

München, 2. Okt. Das am Samstag durch den Generalstaatskommissar v. Kahr ausgesprochene Verbot der sogenannten Schutzabteilung der sozialdemokratischen Partei wird durch eine Verordnung im Staatsanzeiger in den Einzelheiten bekannt gemacht. Es erstreckt sich auf das rechtsrheinische Gebiet Bayerns. Die Sicherheits- und Selbstschutzeinheiten und ähnliche Einrichtungen der vereinigten Sozialdemokraten und Kommunistenpartei werden verboten und aufgelöst. Die Waffen, die Zwecken der aufgelösten Verbände dienen, insbesondere Schusswaffen, Pistolen, Dolche, Stiche- und Schlagwaffen aus Gummi, Holz, Metall oder sonstigen Stoffen, sind dem Staat ohne Entschädigung zu überlassen. Wer hiernach einem aufgelösten Verband angehört oder sich einem aufgelösten Verband anschließt oder einen solchen aufzulösen oder nacheinander Verband unterhält, wird mit Gefängnis bestraft. Daneben kann auch auf Geldstrafen, deren Höchstmaß unbefristet ist, erkannt werden.

Todesstrafe für Landesverrat.

München, 2. Okt. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Der Generalstaatskommissar v. Kahr hat gestern eine Verordnung erlassen, nach der Landesverrat mit dem Tode bestraft werden kann.

Der „Völkische Beobachter“ in Bayern nicht verboten.

München, 2. Okt. Der „Völkische Beobachter“ ist gestern erlassen. Er ist in Bayern nicht verboten worden.

Ein Kesseltreiben gegen das Kabinetts Stresemann.

as. Berlin, 2. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Korrespondenz.) Gegen das Kabinetts Stresemann ist ein Kesseltreiben im Gange, das den Zweck verfolgt, die große Koalition zu zerschlagen. Es wird dabei nicht überall mit offenem Mißgelingen, wie etwa in Berlin, wo man offenbar auf eigene Faust handelt oder wo die national-kommunistischen Parteien, von denen der amtliche Bericht spricht, nicht rechtzeitig zurückgewiesen wurden. Immerhin heißt es bedenken, was auf dem Spiele steht und es ist daher um so erquicklicher, daß die Reichsregierung, entgegen den wiederholten Aufforderungen, aufs energischste eingegriffen hat. Es sind Kräfte am Werk, die mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig wäre.

Gerüchte über eine Koalitions- und Kabinettsstreife.

auszuführen bemüht sind. Beiden Endes wird auch wohl hierbei der Zweck verfolgt, die Regierung als schwach und unfähig darzustellen, um so die Deutschen zu ermutigen. Nun läßt sich aber auch nicht leugnen, daß innerhalb der Koalitionsparteien gewisse Kräfte vorhanden sind, denen die Zusammenfassung aller konservativen Kräfte zu einer Regierung auf breiter Grundlage ungenau ist, weil bei einer solchen Regierung jede Partei zu willeigert bringen muß. So macht sich auch innerhalb der Deutschen Volkspartei eine Opposition gegen den Kabinetts Stresemann, über die die demokratischen Kreise sehr genau und eingehend schreibt. Erinnert sei hier nur an den Artikel des Reichstages „Kesseltreiben“ im „Tag“, der den Stresemann die große Gefahr gegen den Staat ausgemaltes. Der Stresemann verlangt und der nach der reichlichen Zeit ist. Ebenso bekannt ist, daß sich auch innerhalb der sozialdemokratischen Partei eine Opposition gegen die große Koalition vom ersten Tage an bemerkbar machte, und es ist nicht zu übersehen, daß die bayerische Frage eine ganz außerordentlich schwere Belastung für die Sozialdemokratie bedeutet. Schließlich gibt es auch im Zentrum Kreise um Stresemann, deren Ideal der Bürgerblock ist. Ganz besonders am unteren Ende der Reichsregierung sind diese Kräfte vorhanden, die der Augenblick mit sich bringt.

Meinungsverschiedenheiten im Kabinetts.

wissen. Sie werden ihnen gestiftet von dem amtlichen Bericht über die Kabinettsstreife, der ausdrücklich von der Abreise Stresemanns über alle in Frage kommenden Punkte, also auch über das Koalitionsproblem, spricht. Im übrigen wird schon die große politische Unklarheit, die sich an die Rede des Kabinetts im Reichstag anschließt, die sich mehr Klarheit bringen. Aus diesem Grunde ist es im gegenwärtigen Augenblick wichtiger Dinge zu geben als parteipolitisches Gerede. Der Druck, der auf Deutschland lastet, ist ungeheuer groß, und dieser Druck verlangt die Zusammenfassung aller Kräfte der Nation, um aller Schwierigkeiten Herr werden zu können, die der Augenblick mit sich bringt.

Die heutige Reichstagsitzung.

Berlin, 2. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die heutige Sitzung des Reichstags, die ursprünglich um 8 Uhr nachmittags stattfinden sollte, ist auf 5 Uhr verlagert worden.

Bekanntmachungen der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns nachstehende amtliche Bekanntmachungen zur Kenntnisnahme auf Grund der Verordnung 97 Artikel 15 zu:

Bekanntmachung.

Ein Vertreter der bayerischen Eisenbahngesellschaften hat bei der Interalliierten Rheinlandkommission vorgeladen und im Auftrag seines Vorstandes, dessen Sitz sich in Berlin befindet, einen Brief mit einer Unterfertigung versehenen Brief überreicht, um Verhandlungen zwischen den Eisenbahngesellschaften und den Besatzungsbehörden sowie die Wiederherstellung der Arbeit und eines Kenntnisnahme der Verhältnisse bei den Eisenbahnen im besetzten Gebiet einzuleiten.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat entschieden, daß sie nicht verhandeln kann mit den Eisenbahngesellschaften, deren Sitz außerhalb des besetzten Gebietes befindet und deren Tätigkeit seit acht Monaten darauf gerichtet war, den Eisenbahnen im besetzten Gebiet die Betriebsverweigerung gegenüber den Besatzungsbehörden zu verweigern und die Besatzungsbehörden zur Unfähigkeit zu machen sowie den politischen Widerstand aufrechtzuerhalten.

Die Eisenbahnen, die sich gegenwärtig im besetzten Gebiet befinden, haben die Koalitionsfreiheit, die durch die Interalliierten Besatzungsbehörden zu wachen und an die Bahnbesatzungen, Betriebsbesatzungen und die Dienststellen der Eisenbahnen, wo die Eisenbahnen vorher beschäftigt waren.

Die Beamten, Angestellten und Arbeiter müssen einzeln werden. Sie erhalten dann Kenntnis von Bedingungen, unter denen die Arbeit aufgenommen werden kann sowie von ihren Rechten und Pflichten.

Corrado de Wiesbaden-Villa, Le Débarcadere de la H. C.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Dater des politischen Widerstandes oder Teilen im besetzten oder unbesetzten Gebiet in 1 Eigentum geschätzt wurde, und zwar wegen 8 der Bestimmungen der Rheinlandkommission (seiner Meinungen und seiner Beziehungen zu und Personen, wird hierdurch angedeutet, solche mißbilligt oder schriftlich dem Herrn Delegierten der Rheinlandkommission vorzutragen:

1. Für den Stadtkreis Wiesbaden: Rathhaus, Zimmer 1.
2. Für den Landkreis Wiesbaden: Delemanstraße 5 (2. Stock).

Tafel nach Personen im unbesetzten Gebiet im Gefängnis zurückgelassen sind, so können Angehörige oder irgend ein anderer die oben erwähnte Erklärung beibringen.

Corrado de Wiesbaden-Villa, Le Débarcadere de la H. C. I. T. L.

gehen sah ihn das bierete Wuerlein, aber nicht wieder herauskommen. Der Bauernfänger hatte durch eine zweite Thür das Thier gefaßt. So war der Bauer beide Thiere los.

Ungeliebte Begabtheit. In den Boberten der englischen Süd-
küste ließ kürzlich die Kucherei ein, daß sich im Kanal ungeheurer
Octopuswürmer aufhalten. Einige fähne Schwimmer erzählten, als sie
bei Sandbourne wieder aus dem Wasser ließen, von sonderbar aussehenden
Meeresthieren, die mit langen Nargarmen durch das Wasser zischten. Dann
gelang es einem Angler, ein solches Angeseuer aus Angelfisch zu fangen.
Es wogte viele Pfunde, der Octopus an das Land zu bringen. Aber als er
schließlich auf dem Trocknen lag, klammerte er sich mit seinen Narg-
armen an den Gitterstäben der Landungsbrücke fest und war kaum wieder
los zu bekommen. Man muß das Thier endlich befreit hatte, schlug es wild
um sich und es entspann sich, nach den Beschreibungen englischer Wälder,
ein regelrechter Baum zwischen ihm und den verschiedenen Anglern, der
von den Begabten vom Strande aus mit Spannung und Grinsen be-
achtet wurde. Die Nargarme des Octopuses fielen 18 Zoll lang, der „Fisch“
bist nicht etwa 2 Fuß.

Die Kaka-Grnte vernichtet. Die Kakaopflanzungen Ecuador's, die zu den größten der Welt gehören und die Haupterwerbsquelle des Landes bilden, sind von einer unbekannten Krankheit heftig betroffen worden, die bereits mehr als eine Million Kakaobäume ergriffen hat. Welche Folgen für die betroffenen Pflanzungen haben wird, ist noch nicht abzusehen. Die diesjährige Grnte ist jedenfalls vernichtet.

Tagblatt-Sammlungen.

Es wurde bei uns eingekauft: Für Kohlen für Urner: Professor Sch. 20 000, Prof. Sch. 50 000, Prof. Sch. 500 000; für die Speisung bedürftiger Kinder: Wählen 18 590 000; für die Hindernisaufst. P. R. 10 000 000.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Die Kurse der Aktien und ausländischen festverzinslichen Werte sind in Millionen Prozents angegeben. Die Tausende sind durch Punkte abgetrennt. Die Notierungen der festverzinslichen deutschen Werte sind in entsprechender Weise auf Tausende gekürzt.

Staatspapiere		Freitag 28. 9. 23	Montag 1. 10. 23			Freitag 28. 9. 23	Montag 1. 10. 23
5 Reichsanleihe	17	2500.	2900.	Felten & Guilleaume		1400.	—
4½ "	" 16	—	—	Gelsenkirch. Bergw.		3100.	5700.
4 " "	" agio	—	50000.	Griesheim Chem.		508.	1100.
4 " "	" 1924er	—	—	G. f. elektr. Untern.		375.	—
4 " "	"	2500.	—	Gotha Waggon		230.	—
4 " "	"	1200.	15000.	Hackethal		150.	—
3½ " "	"	4250.	5000.	Hirsch Kupfer		2100.	2500.
3 " "	"	60000.	84000.	Hartmann Masch.		185.	—
5 Pr. Schatz.-Anw. 23		—	—	Heizmann, Ph.		85.	—
4 Preuß. Consols		2300.	5250.	Hann. Waggon		450.	—
3½ "		2900.	5900.	Höchst. Farbwerke		600.	950.
Bayr. Staatsanl.		—	—	Humboldt Maschinen		1800.	3000.
Schutzgeb.-Anl.		—	—	Harpener Bergbau		3650.	6200.
Sparprämien		—	—	Hohenlohewerke		1600.	2100.
Bad. Anleihe		—	—	Hösch Stahlwerke		2800.	6000.
Hamb. Stadt.-Anl.		—	—	Ise Bergbau		1350.	—
Hess. Anleihe		—	—	Kali Aschersleben		925.	1500.
" "		—	—	Konheim Cellulose		—	—
Sächs. Anleihe		—	—	Kattowitz Bergbau		2400.	—

Bank-Aktien.	In %	In %	K&N-Rottweil	340.	470.
Berlin Handelsge.	1000.	2000.	Laurahütte	1175.	1675.
Comm. u. Privatb.	120.	250.	Leopoldgrube	—	—
Darmst. Nat.-B.	225.	350.	Linke-Hoffmann	1300.	—
Deutsche Bank	300.	—	Loose-Maschinen	185.	240.
Disconto-Ges.	1000.	1200.	Loose & Co.	1500.	—
Dresdner Bank	185.	340.	Mannmann	2640.	3500.
Mittel. Creditbank	92.	—	Oberschles. Eisen	1500.	1825.
Oest. Kredit-Anst.	41.	—	— Eis.-Ind.	1450.	2000.
Reichsbank	300.	—	— Koksw.	1375.	2700.
			Oreanstein u. Koppel	625.	1100.

Indust.-Aktien.			Rh. Braunkohlen	3000.	
Albert, Ch. Werke	1750.	2000.	Rhein Stahl	2100.	3500.
Adlerwerke	30.	110.	Riebeck Montan	2600.	3800.
Allg. Elektr.-Ges.	274.	475.	Rombacher Hütte	—	1300.
Aschaffenh. Zellst.	600.	—	Rhein. Metall	320.	790.
Angsb.-Nitrab. M.	1800.	1150.	Rathgeber Waggon	330.	—
Badische Anilin	775.	1330.	Sachsenwerk	115.	850.
Bergmann, Elektr.	420.	600.	Schnecker	1900.	3500.
Bergwerk	210.	200.	Siemens u. Halske	1800.	3250.
Bismarck-Hütte	—	—	Siedt.	80.	—
Buchner-Gustafst.	3800.	4500.	Westphäl. Alkali	1200.	1800.
Brauer & Schutzheld	195.	—	Zellstoff Waldhof	280.	430.
Euders Eisenw.	1400.	1500.	Türk. Tabakregie	—	—
Deut.-Lux. Bergw.	2750.	5200.	Otavi Minen	1225.	3200.
Deutsche Maschin.	295.	—	Neu Guinea	330.	526.
Waffen	—	—	Argo Dampf	—	—
Petrol	700.	—	Hamb. Pakett.	1555.	2300.
Erdöl	2500.	3250.	Hamb.-Südamerikan.	1600.	2475.
Kaliwerk	1800.	2000.	Hansa	520.	825.
Daimler	84.	115.	Nordd. Lloyd	290.	490.
Elberfeld. Farbendr.	840.	1300.	Schantungsbahn	178.	230.
Elektr. Licht u. Kr.	205.	—			

§ Berlin, 1. Okt. Innerpolitische Besorgnisse und das scharfe Anziehen der Devisenkurse im Vormittagsverkehr veranlaßten einen außerordentlich bedeutenden Kaufandrang am Effektenmarkt. Die Kurse erfuhren infolgedessen bei fehlendem Angebot sehr beträchtliche Steigerungen, die auf manchen Gebieten, wie zum Beispiel auf dem Montanmarkt, nahezu eine Verdoppelung des bisherigen Standes erreichten. Valutapapiere wurden entsprechend den Devisennotierungen teurer bezahlt. Die Furcht vor einer weiteren Entwertung der Papiermark reizte alle Kreise zur Erwerbung von Effekten. Die amtliche Meldung von den Vorgängen in Küstria wirkte zwar übertriebenen Gerüchten entgegen, vermochte aber nicht die Haltung der Börse wesentlich zu ändern. Die Spekulation zeigte einige Unsicherheit und schritt zum Teil zu Abgaben, doch wurde hierdurch ein besonders scharfer Eindruck nicht ausgeübt. Im allgemeinen blieben die anfänglichen Steigerungen ziemlich behauptet.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien		Freitag 28. 3. 23	Montag 1. 10. 23	Freitag 28. 3. 23		Montag 1. 10. 23
Rh. f. Brauindustrie	35.	45.	54.	Fähr. Nähm. Kaiser	180.	—
Barmer Bankverein	160.	270.	—	Porzellan Wesel	—	—
Berlin. Handelsges.	1000.	2000.	—	Rein. Gebb. & Schall	120.	210.
Comm.-u. Privatb.	120.	200.	—	Rh. elektr. Mannh.	90.	160.
Darmst. Nationalb.	200.	400.	—	Rh. Maschin. Leder	—	—
Deutsche Bank	295.	570.	—	Rhein. Metall (Vors.)	350.	500.
D. Eff.-u. Wechselb.	150.	190.	—	Rhenania	680.	860.
Dist. Vereinsbank	35.	45.	—	Rückforth	50.	120.
Diakonotengesell.	440.	1100.	—	Rügerswerke	800.	900.
Dresdener Bank	175.	320.	—	Schnellpfr. Frankf.	900.	1200.
Frankfurter Bank	34.	45.	—	Schrift. Stempel	100.	150.
Frankf. Hyp.-Bank	70.	65.	—	Schuckert	2100.	3000.
Mittelb. Creditbank	85.	175.	—	Schulffabr. Herz.	41.	—
Oest. Credit.-Anst.	32.	69.	—	Sichel & Co.	250.	450.
Reichsbank	220.	330.	—	Siemens Betriebe	80.	70.
Rhein. Creditbank	85.	105.	—	Siemens & Halske	—	4250.
Sbdt. Diskontobk.	180.	300.	—	Südd. Immobilien	56.	100.
Westbank	15.	30.	—	Steaua Romana	—	—
Wiener Bankverein	27.	42.	—	Thüring. Lieferges.	45.	80.
Deutsch.-Ostafrika	—	—	—	Verein. f. chem. Ind.	460.	750.
Neo-Guinea	390.	—	—	Verein. deut. Oelf.	—	—
				Voigt & Höffner	65.	70.
				Wayss & Freytag	150.	300.
				Wegelin	300.	480.
				Zellstoff Waldhof	300.	550.
				Zucker Waghäusel	375.	500.
				Frankenthal	350.	500.
				Rheingau	350.	—
				Frankf. Allg. Vers.	600.	1200.
Bergw.-Aktien				Transport-Aktien		
Bertellius	700.	1200.	—	Schantungsbahn	105.	250.
Bodumer Gus.	—	—	—	Hamb.-Amer. Paket	970.	2550.
Bodorus	1400.	1650.	—	Nordd. Lloyd	228.	485.
Deutsch.-Luxembg.	3200.	5300.	—	Oest. Südb. Lomb.	—	—
Eichweiser Berg.	1900.	5000.	—	Baltimore Ohio	—	—
Goldminen	3500.	7000.	—	Benz	110.	300.
Harpener Berg.	3900.	5750.	—	Becker Stahl	350.	825.
Koll. Aachenerleben	875.	1500.	—	Becker Kohle	325.	800.
Koll. Westeregeln	1260.	1750.	—	Contibank	15.	33.
Klöckerwerke	1500.	—	—	Deutsch. Petroleum	—	850.
Mannesmann	—	3400.	—	Frkf. Handelsbank	5.5	8
Mannfeld	680.	1250.	—	Großkraftw. Wrtbg.	14.	32.
Oberachles, Eis. B.	1100.	1950.	—	Hansa Lloyd	35.	90.
Oberachl. Ind. Caro	3000.	2100.	—	Karstadt	28.	—
Oravi-Minen-And.	1900.	3200.	—	Krugsershall	400.	850.
Phönix Bergbau	2300.	3000.	—	Malmner Gas	—	—
Rhein. Stahl	2500.	3500.	—	Meyer, Textil	20.	—
Riebeck Montan	3500.	3800.	—	Rastatter Waggon	—	—
Tellus Bergbau	150.	180.	—	Ufa	90.	160.
Laurahütte	875.	1900.	—			
Brauereien						
Honning. Brauerei	—	60.	—			
Schöffers.-Bindung	125.	160.	—			
Werger Brauerei	—	—	—			
Industrie-Aktion						
	850.	—	—			

Adler Oppenheimer	90.	110.	Staatspapiere		
Aderwerke Kleyer	285.	500.	a) Deutsche		
A. E. G. (Stamm)	2000.		Dollr - Schatzanw.	174000.	220000.
Anglo Guano			5% D. Reichsanl. 18	180.	350.
Asenaffr. Buntpap.	675.	850.	4% „ „ 15	15000.	19000.
Asenaffr. Zellostoff	75.	100.	3 1/2% D. Reichsanl.	6000.	7000.
Baden	880.	1400.	3% Deut.	90000.	70000.
Bad. Anilin u. Soda			4 1/2% IV. V. Sch.-A.	—	250000.
Badische Uhren	750.	750.	do. „ - IX.	12000.	—
Bayer. Spiegelglas	120.	200.	4% Schatzanw. 18-11	18000.	11500.
Beck u. Henkel	400.	600.	5% Sparanleihen 12	1800.	2000.
Bergmann-Elekt.	200.	350.	4% Pr. Komm. kb. 18	2500.	3500.
Bing Metall	600.	1100.	3% Preuß. Komm.	5000.	—
Blei u. Sub. Braub.	400.	600.	4% Bad. Anleihen 01	—	20000.
Breuer (Stamm)	500.	700.	4% Bayr. E.-Anl. 00	85000.	—
Brockhaus	500.	750.	3 1/2% Bayr. E.-Anl.	34000.	20000.
Brown Boveri & Co.	450.	350.	3%	—	—
Cement Heidelberg			4% Heusen 89 u. 00	—	—
Chem. Karstadt	1700.	2500.	3 1/2% Heus. abgeat.	—	—
„ Albert			3% Heusen	—	4000.
„ Goldenberg	700.	1000.	4% Württemberg	—	1000.
„ Griesheim					

Simler	95.	120.	b) Ausländische		
D. Eisenhandel	240.	350.	4% Oest. Goldrente	58.	60.
Dingler Maschinen	300.	320.	4% Oest. Einh.-R. k.	5.	8.
Dycker & Widm.	140.	300.	4% Oest. Staatsrente	—	20.
Eisen. Kaiserslaut.	100.	170.	5% amort. Rum. R. 68	—	50.
Eisen Meyer	80.	180.	4 1/2% Rum. Goldr. 13	—	—
Überfeld. Farben	900.	1470.	4% amort. Rente k.	43.	50.
Englischer Werks	—	—	4% amort. Rente k 800	50.	60.
Engl. Maschinen	150.	275.	4% Türk. Adm.-Anl.	380.	620.
Fabrik. Bleistift	375.	375.	4% Türk. Bagdad I.	—	750.
Faber & Schleicher	75.	110.	4% Türk. Bagdad II.	370.	600.
Fabr. Gehr.	200.	240.	4% Thürk. 05.	—	—
Felten & Gullensume	1800.	2400.	4% Ung. Gold.	370.	650.
Feist. Sektkellerei	30.	40.	4% Ung. Staatsr.	40.	75.
Frankfurter Hof	120.	150.	4% Ung. Goldr.	35.	70.
Fkt. Masch. Pokorny	150.	200.	4% Ung. Staatsr. 10	45.	85.
Fuchs Waggonfabr.	90.	130.	5% Mexikan. innere	—	—
Fanz. Ludwig	60.	80.	5% „ „ „	—	—
Gold- u. Silber-Soh. A.	900.	1150.	4% Irrigat. Am.	—	—
Goldschmidt.	880.	1110.	4% Anatolier I.	550.	1000.
Grüner Maschinen	1200.	—	4% Salonika Monstr.	180.	—
Höfner	—	—			

Hammer, Spindl.	150.	270.	Stadlanleihen u.
Isidrah. Kupfer.	230.	300.	Obligationen
Lehrverköhlung.	450.	670.	
Hilper-Maschinen.	—	—	4% Pr. R.-Gr.-Bk. 21
Landraths Ausrüst.	115.	280.	4% Rh. H.-B. Mannh.
Alth. Kupfer	1700.	2700.	4% Rh. H. Mannh.
Bach- und Tiefbau	80.	130.	4% Kass. L.-Bank 25
Besteher Farbw.	860.	1000.	4% " " L.F.-L.
Holzmann, Phil.	95.	100.	4% " " Lit. O
Hydrometer	120.	250.	4% Biebr. Stadtl.
Karlsruh. Maschin.	180.	300.	4% Frankfurt v. 14
Konserven Braun.	95.	80.	4% " " v. 19
Krauß Lokomotiv.	450.	650.	4% " " Lit. Q
Lahmeyer	350.	500.	4% Kölnr 17. Abt. 3
Lehrwerke Rothe	—	3500.	4% Mainz 1899
Leht und Kraft	200.	370.	4% " S. u. T. 14
Lödenscheid	200.	380.	4% " U. von 19
Mainkratfw. Höchst	100.	180.	4% " W. von 13
Metallgesellschaft, Fkt.	1200.	1200.	4% " W. von 20
Metall	58.	100.	4% Wiesbaden 1900
Moetau	90.	110.	4% " 1908
Motoren Deutz	—	—	4% " 1912
Oberursel	—	400.	4% " 1879
Peter Union	45.	80.	

= Frankfurt a. M., 1. Okt. Tendenz sehr fest, Dollar 280 bis 200, an der Börse 275. Der Devisenmarkt lag

In Anbetracht der politischen Lage fest bei vorübergehend lebhafterer Nachfrage. Die teilweise gehobten Erwartungen, daß sich das Geschäft im neuen Monat wieder beleben werde, hat sich am heutigen Börsentag nur teilweise erfüllt. Die Spekulation war in Anbetracht der Lage des Geldmarktes etwas unternehmungslustiger. Im freien Verkehr war die Tendenz fest. Es wurden bei Beginn Kabel Rheydt mit 1300 gehandelt. Gesucht waren wieder Api 650 bis 700 bis 750. Growag 30 bis 32. Metz Söhne 130 bis 150. Ufa 160. Hansa Lloyd 90. Becker Kohle 725. Frankfurter Handelsbank 8. Contibank 30 bis 32. Kunstseide 1000 Geld gesucht. Unter den Montanaktien setzten Phönix, Deutsch-Luxemburg, Oberbedarf und Karo bei steigenden Kursen ein. Mannesmann und Gelsenkirchen sehr gefragt. Durch regeres Geschäft zeigten sich einzelne chemische Aktien aus. Badische Anilin 13 bei erster Notiz. Griesheim, Höchster, Scheideanstalt sehr fest. Stärkere Befestigung hatten bei Beginn Elektr. Licht und Kraft, Bergmann, Lahmeyer, A. E.-G. Von sonstigen Industrieaktien fanden Bau-Gesellschaften und Zementaktien größere Beachtung. Zellstoff Waldhof stiegen 160. Auch in Schiffsaktien zeigte sich regere Nachfrage bei sehr anziehenden Kursen. Bankaktien vorwiegend lebhaft und höher. Auslandsrenten, namentlich Türken und Anatolier, sehr fest. Sogarprämienanleihe sehr gesucht. Der Einheitsmarkt stand im Zeichen neuer Kaufneigung. Zu höheren Kursen blieben gesucht Gebr. Fahr, Oberursel, Zement Lothringen, sämtliche Zuckeraktien, Julius Siebel, Spinnerei Hammersen, Wais u. Freytag, Schuhfabrik Herz.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 2. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für

	25. September 1921		1. Oktober 1921	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland . . . 1 Gulden	52438000	67756800	94762500	95237500
Brussels Aires 1 Pos.	53067000	53323000	100719000	40901000
Belgien . . . 1 Fra.	8779250	8329750	12568500	12631500
Norwegen . . . 4 Kr.	23385000	24635000	33304000	38490000
Dänemark . . . 1 Kr.	28120000	28471000	42082000	43308000
Schweden . . . 1 Kr.	42294000	42600000	64233000	64510000
Finnland . 1 fin. M.	4589000	441000	64337600	65162500
Italien . . . 1 Lire	7381750	7318360	10277600	110278000
London . 1 Sterl.	72318500	726816500	1067250000	1102725000
New-York . 1 Doll.	159560000	160400000	242135000	242606500
Paris . . . 1 Fra.	9774500	9545500	14763000	14837000
Schweiz . . . 1 Fra.	33525000	3847000	43090000	43090000
Spanien . . 1 Pes.	2150000	22055000	32915000	32915000
Japan . . . 1 Yen	75807500	77345000	111025000	112975000
Indo-Chin . 1 Milr.	15150000	15280000	229125000	23057000
Wien . . . 100 Kr.	224437	226553	341200	342380
Prag . . . 1 Kr.	4784000	4812000	7731875	7698125
Belgrad . 1 Dinar	1856350	3864850	2733000	3867000
Budapest . 100 Kr.	798900	802000	123600	130300
Eofia . . . 1 Leva	136100	1543000	2243375	2255625
Lissabon . 1 Milreis	6082500	7617100	9578000	9624000

Rumänien (Banknoten): Über 500 Lei G. 1147, B. 1153,
unter 500 Lei G. 748, B. 752.

Mitteilung der Reichsbank. Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mitteltkurs des Dollars ist am 1. Oktober 242 Millionen.

Eine Goldmark am 1. Okt. = 57 619 000 Papiermark.

(Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Berliner Briefkurs des Dollars vom 1. Oktober:
242 605 000 Papiermark.

Banken und Geldmarkt.

= Das Goldzollaufgeld Ab 3. 10. bis 5. 10. einschließlich beträgt das Goldzollaufgeld 3 599 999 900 Proz. Eine Goldmark ist gleich 36 Millionen Papiermark.

Industrie und Handel.

* **Arwies.** Wiesbadener Schokoladenwerke vorm. August Reith, A.-G. in Wiesbaden. Das Stammaktienkapital von zurzeit 36 Mill. M. soll um 39 auf 75 Mill. M. erhöht werden. Die neuen Aktien sollen vom 1. Oktober 1923 ab dividendenberechtigt sein. Die außerordentliche Generalversammlung findet am 18. Oktober statt.

* **Buderus-Röchling. A.-G., Wetzlar.** Die Stahlwerke Buderus-Röchling, A.-G. in Wetzlar rufen die 4½proz. Teilschuldverschreibungen von 1922 und die 5proz. von 1921 erhöht zu 1 Mill. Proz. zur Einlösung bis zum 15. Oktober d. I. auf. Beide Anleihen sind bekanntlich erst kürzlich zur Berliner Börse zugelassen worden.

Gold-Orange
einmal versucht, immer bevorzugt
KAHLBAUM

Die heutige Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: Hermann Petzold

Verantwortlich für Inhalt und Inhalt: H. Leitz; für Unterhaltung, Eintragsrichtigkeit und den übrigen Schriftteil: J. Günther; für die Anzeigen und Kellern: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

**OSRAM
NITRA**

Mehr Licht
bedeutet
mehr Leistung.

OSRAM
muß auf der Glasglocke stehen.



Der weise Zauberer bin ich:
Auf Vielerlei versteh' ich mich.
Ich zeig' Ihnen für Jedermann,
Was Erdal alles leisten kann.

Erdal
Schuhpaste Bohnenwachs

Werner & Mertz A.-G. Mainz

Möbiliar-Versteigerung

Wegen Auflösung eines Haushalts versteigern wir
morgen Mittwoch, den 3. Oktober cr.,
morgens 9½ Uhr anfangend,
in unseren Auktionskassen

3 Marktplatz 3

- 1 fast neues Eichen-Pianino
von Zeidler u. Winkelmann;
- 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und
6 Lederstühlen;
- 1 Rußb.-Wohnzimmer-Einrichtung,
bestehend aus: Vertiko, Konsoletisch m. Spiegel,
achtel. Tisch, Sofa und 4 Sessel mit Plüschbezug;
- 1 kompl. Küchen-Einrichtung;
- 1 Smyrna-Teppich, 3½ x 4½ Mtr.,
3 Brüsseler Teppiche,
3 komplette Rußb.-Betten mit prima Rohhaar-
Matratzen, Rußb.-Herrenschreibtisch, Kleider-
schränke, Kommode mit Auszug, Lederstuhl, Rohr-
stuhl, Tisch, Stühle, Nähtisch, Ripp- u. De-
korationsgegenstände, kompl. Observe für 12 Per-
sonen, Glas, Porzellan, 2 photograph. Apparate,
Waschapparatur, Küchen- u. Rodgeschirre u. v. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer
beidigter Taxator

beidigter öffentlich angestellter Auktionator.

Größte Auktionskassen Wiesbadens.

Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.

Aureol

in allen Farben wieder vorrätig.

Parfümerie Dette, Michelsberg 6.

Lastauto-Transporte

fährt aus die

Autotransport-Genossenschaft,
G. m. b. H., Wiesbaden.

Anfragen u. Bestellungen durch die Geschäftsstelle
Friedrichstraße 39. Telefon 217

Verchiedenes

Altes Geschäft

im Zentrum Wiesbadens,
übernimmt noch den Ver-
trieb gangbarer und
lohnender Artikel. Gef.
Offerten unter E. 486 an
den Tagbl.-Verlag.

Welcher

Elfenbeinschnitzer
fertigt geschnittene Elfen-
bein-Anhänger (Ratons)
an, als Schmuckstück. Erst-
klassige Arbeit. Material
wird gestellt. Offerten u.
E. 486 an den Tagbl.-Verlag.

Strickerei

gesucht welche
Damenjaden
und Westen
im Lohn anfertigen will.
Gute Bezahlung in franz.
Francs. Offerten unter
E. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Gesellschaft

nimmt noch einige Mit-
glieder auf. Damen und
Herren, denen daran ge-
legen ist, wöchentlich einmal
in gemütlicher Gesellschaft
zu sein, wollen ihre
Adresse unter E. 488 im
Tagbl.-Verlag niederlegen.
Sportrechtlicher Anwalt
lucht Rechtsanwalt, v. An-
teil. Gef. Offerten unter
E. 485 Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

im „Kleinen Haus“,
1. Sternstr. 47,
Stammreihe 4, für einen
ebenfalls. Blau. Stamm-
reihe 8. (Für Entgegen-
kommen. Gef. Offerten
u. E. 485 Tagbl.-Verlag.)
Wollen Sie tauschen?

Kleider, Wäsche, Möbel,
Lebensmittel, Fahrrad, u.
wenden Sie sich an die
Tausch-Zentrale,
Doktorstr. 47, 3. B.
Kauf neu. Einmalkäufer
(Eichen) gegen Juter zu
pl. Werner, Schornstein-
straße 29.

Sehr gut. Rußb.-Klavier gegen Eßzimmer

zu tauschen gesucht. Off.
u. E. 488 Tagbl.-Verlag.

Tausch!

Ich suche
auterb. Kind-Karawan.
Ich fertige
Anbau an u. alle ins Fach
schlagende Arbeiten. Off.
u. E. 485 Tagbl.-Verlag.
Geben ich eine mal. Damen-
oder Herren-Weste gegen
auterb. Bettwäsche. Offert.
u. E. 485 Tagbl.-Verlag.
Tausche gute Damen-
kleider (29). fast neu, gen.
Berlmutter u. Dornblau.
Klosterstraße 8.

Ganz neu. Militärmantel
(extra groß und weit)
gegen Lebensmittel zu
tauschen gesucht. Offerten
unter E. 487 an den
Tagbl.-Verlag.

Gute, Herrenrad
(Doppel) für Damenrad zu
vertauschen. Zu erfragen
an Tagbl.-Verlag. Wh

Gute pr. Winterbrand
geg. auterb. Herren-Ans.
Off. u. E. 486 Tagbl.-Verlag.

Für ½ Zentner Schone,
nicht zu reise

Kochäpfel

gebe 10 Pfund Kochäpfel.
Adolfshöhe, Rheinbühlstr. 6

Junge Kriegerswitwe

35 Jahre, mit 14jähriger
Tochter, sucht Bekanntschaft.
sweds. Heirat. Witwer im
gleichen Alter und Kind,
nicht ausgeschlossen. Nur
ernstgemeinte Sade. Off.
u. E. 485 Tagbl.-Verlag.
Kriegers-Witwe
mit 2 Kindern wünscht die
Bekanntheit eines brav.
Mannes sweds. Heirat.
Off. u. E. 484 Tagbl.-Verlag.
Hühner, Lebensmittels
Widwen, 28 Jahre, gute
Aussteuer, w. Herren-Ber-
kanntheit
sweds. Heirat.
Off. u. E. 486 Tagbl.-Verlag.
Witwer, geb. Herr,
gesund u. rüstig, alleinst.
vermög. u. höheres Eink.,
f. brave, verträgl. Frau,
nicht unter 50 Jahren,
sweds. Heirat.
Off. u. E. 486 Tagbl.-Verlag.

Große Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 3. Oktober cr.,
vormittags 9½ Uhr beginnend,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinen Versteigerungsräumen

43 Luisestraße 43

hier

nachfolgend verzeichnete sehr gut erhaltene Mobilien öffentlich frei-
willig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

- 1 hochmodernes Herren-Zimmer, dunkel Eichen, bestehend aus gr:
Bibliothek, 1 Diplom mit Sessel, Plüsch und 2 Stühlen, 1 Postament;
- 1 schwarzes Wohnzimmer, bestehend aus 1 Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 Tisch,
Bouleschrant und Boule-Damenschreibtisch;
- 1 Rußbaum-Wohnzimmer, bestehend aus 1 Sofa mit Umbau, 1 Vertiko,
1 Trumeauspiegel, 1 Tisch und 4 Stühlen;
- 1 Rußbaum-Eßzimmer, bestehend aus 1 Büfett, 1 Ausziehtisch und 4 Stühlen;
- 1 prima Mahagoni-Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten mit Patent-
rahmen, 2 Kleiderschranten (darunter 1 Spiegelschrant), 1 Waschkommode mit
Spiegel, 1 Frisiertoilette, 1 Schuhschrant, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter;
- 1 sehr gutes Rußbaum-Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten mit Roh-
haarmatratzen, Waschkommode mit Marmor, 1 1türiger Spiegelschrant, 2 Nach-
tischen mit Marmor;
- 1 Flügel, Marie Stöder-Berlin;
- 1 weiße Küche, bestehend aus 1 Küchenschrant, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen und
1 Schuhschrant;
- 1 lackierte Küche, bestehend aus 1 Küchenschrant, 1 Anrichte, Tisch, 2 Stühlen,
Schuhschrant und Wandbrett;

Ferner: 1 gr. hochf. Mahag.-Kleiderschrant, 2 egale lack. Schränke (1 für Wäsche und
1 für Kleider), 2 2türige Spiegelschränke, weiße und rußb.-lack. u. pol. Kleider-
und Wäscheschränke, 1 Gewehrschrant, 1 Eichen-Bücherschrant mit Truhenunterfah,
1 Eichen-Alfenschrant, 1 Küchenschrant, 1 Badenschrant, Waschkommoden mit
und ohne Marmor, pol. u. lack. Kommoden, einzelne Betten mit und ohne Matratzen,
1 Paradiesbett, einzelne Matratzen, Federbetten und Kissen, rußb.-pol. Vertikos,
1 sehr schöner Sekretär, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Diplom, 1 gr. Eichen-
Ausziehtisch, diverse runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Ripp-, Bier- und
Bauernische, 1 Spieltisch, 2 Nähtische, 1 achteckiger Tisch, 1 Korb- und ein
Beddigrohr-Tisch, 1 Sofa und 2 Sessel, einzelne Sofas und Sessel, 2 Chaise-
longues, 1 Chaiselongue mit Molettbezug, 1 Manich.-Klubsessel, 1 gr. Eichen-
Schreibtischsessel, 1 Balkongarnitur, bestehend aus 1 Tisch u. 3 Sesseln, 1 Eichen-
und 1 weiße Flur-Garderobe, Konsolen u. Etagieren, Paneelbretter, 2 Staffeleien,
1 Bogeltisch mit Ständer, verschied. Wandspiegel, 1 Partie sehr schöne Bilder
(Stiche und Delbilder), 1 Anzahl schöner Aufstellischen, Sekt- u. andere Gläser,
3 Regulatoren, Gas- und elektr. Lüster, Teppiche, Portieren, Gardinen u. Vorhänge,
Kleider, Tisch- u. Bettwäsche, 1 Partie Bücher, darunter 1 kompl. Brockhaus-
Lexikon, eine gute Singer-Nähmaschine für Hand- und Fußbetrieb, 2 Eis-
schränke, 1 Gasherd m. Backofen (weiß emailliert und vernickelt), 1 große Bade-
wanne für Gasheizung, 1 Eißbaderwanne, 1 Gasofen, 1 gr. Zimmerofen, 1 Bade-
ofen, 1 eis. Lär, 1 Schließlo, 1 gute Teppichsehrmaschine, 1 Eisengewindeluppe, 1 gr.
Partie Porzellan, als Platten, Teller, Schüsseln, Kannen, Tassen usw., Einmach-
gläser, Eßbesteck, Küchengerichte aller Art, wie Töpfe, Kannen, Schüsseln,
Eimer usw., 1 gr. Hintwaschtisch und vieles andere mehr.

Besichtigung Dienstag von 8—1 Uhr und von 3—7 Uhr, sowie
1 Stunde vor der Versteigerung, und bitte ich von derselben reichlich
Gebrauch zu machen.

Wiesbadener Auktionshaus

Willy Wint

Auktionator und Taxator

(handelsgerichtlich eingetragen)

Luisestraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Kaufgejuch

Aleider

Wäsche, Deckbett, Wäsche etc. kauft zu höchsten Preisen.

Stummer

Neugasse 19, 2.

Im Künstler bildet Herrschaft oder Kavallerie um Heberlassung getragener Garderobe gegen Bezahlung. Gefällige Off. u. B. 486 Tagbl.-Bl.

Guterhaltener Anzug für Städt. Jungen von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. B. 485 Tagbl.-Bl.

Kupferstücke, alte Kupferblätter, Dekorations- und Kunstgegenstände von Sammler sofort zu hohem Preis zu kauf. gel. Distrikts. Off. u. B. 488 Tagbl.-Bl.

Gute Gemälde und Stiche kauft Privat von Privat. Offerten unter B. 488 an den Tagbl.-Bl.

Briefmarken (einzelne Stiche, evtl. auch ganze Samml.) für eine Sammelmappe zu kaufen gesucht. Händler verboten. Angeb. mit Angabe des Preises u. Umfangs der Samml. u. B. 487 Tagbl.-Bl.

Zu kaufen gesucht 1 guterh. Klavier oder 11. Klavier. davorst auch ein Herd u. Ofen. Offerten u. B. 485 an den Tagbl.-Bl.

Guterhaltener Klavier zu kaufen gesucht. Beden. Hebergasse 28.

Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 485 Tagbl.-Bl.

Helles eichenes Büfett ges. Abzahlung in Goldmark von Privat zu kauf. gesucht. Offerten unter B. 485 an den Tagbl.-Bl.

Schreibtisch, Dipl., mit Aufsatz zu kauf. gesucht, auch ges. Lebensmittel. Offerten u. B. 488 an den Tagbl.-Bl.

Rabinnentoffer und größerer **Coupetoffer**

bill. glattes Leder benorzt, gut erb. zu kauf. gesucht. Beschl. in Frcs. El.-Angeb. an Doelen, Friedrichstraße 44, 3. links.

Hand-Leiterwagen möglichst groß, zu f. gef. Bna. u. B. 487 Tagbl.-Bl.

Guterh. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Frcs. Hebergasse 22, 2.

Motor- oder Sittomotor-Rad gef. El.-Off. mit näheren Angaben u. Preis unter B. 488 an den Tagbl.-Bl.

Damen-Fahrrad in bestem Zustand, zu kaufen oder zu tauschen gesucht gegen prima Bettwäsche, Armband-Uhr etc. Off. u. B. 486 Tagbl.-Bl.

Starles Herrnfahrrad zu kaufen gesucht. Off. u. B. 488 an den Tagbl.-Bl.

2 wollenen Herbedecken zu kauf. gesucht. Contrad. Dettstraße 4.

Großer runder Rachelofen zu kaufen gesucht. Bbs. Hebergasse 21.

Gebraucht, guterhaltener Küchenherd zu kaufen gesucht, evtl. gegen Tausch von Gold od. Kartoffeln. Off. u. B. 483 Tagbl.-Bl.

Guterhaltene, gebrauchte Badewanne, evtl. mit Brause, gesucht. Schriftl. Preisangabe an Orga-Kaumtunk. Goerdelstraße 4, 1.

Unterricht

Französisch

erteilt junge Französin d. Unterstufe Paris. Ana. unter B. 429 an den Tagbl.-Bl.

Spanischer Unterricht sofort gesucht. Offerten u. B. 485 Tagbl.-Bl.

Grbl. Stenogr.-Unterr. m. ert. in u. a. d. Hause. Nbs. Nikolastr. 39, 2. l.

Bekanntmachung betr. Gutscheine.

Wir fordern hiermit die Inhaber der von uns ausgegebenen Schecks und Gutscheine auf, sie bis spätestens

15. Oktober 1923

bei unserer Hauptkassie oder bei der Darmstädter und Nationalbank in Dieblich a. Rh. einzulösen. Von genanntem Tage an verlieren die in Umlauf befindlichen Schecks und Gutscheine ihre Gültigkeit. Eine Einlösung erfolgt dann nicht mehr. F 390

Donnerstag Dieblich Aktiengesellschaft Schamottefabrik.

Verpachtungen

Vider zu verpachten. Bohnen, Mainzer Str. 21. von 9 bis 10 1/2 Uhr.

Verloren - Gefunden

Braune Handtasche Inhalt Schlüssel, Tas. etc., verloren. Kurhaus oder Nähe. Hoher Funderlohn. Abzugeben. Götze, Gobenstraße 29.

Grauer Anabenmantel an Gartensaun hängen lassen. Abzugeben gegen gute Belohnung. Heilsallee 43.

Entlaufen junger, langhaariger, gelber Foxterrier, 1w. Köp. Geg. Belohnung abzugeben bei Götze, Emler Str. 39, 3.

Deutsche Schäferhündin "Benny", schwarz m. gelb entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Nikolastr. 5, 3.

Geschäftl. Empfehlungen

Alle Arten Strickwaren werden billig angeliefert und sind stets vorrätig. Stricker Klippel, Dieblich Str. 8, 3.

Geliebte Glaserin nimmt noch Arbeit außer dem Hause an. Näheres Dieblich Str. 18, 1. links.



Book-binding in shortest time and at lowest prices, at the **L. Schellenberg printing-house** Wiesbaden Tagblattshaus

Ankauf

von Edelmetallen, wie Platin, Gold, Silber, Brillanten, Perlen, Zahngebisse zu Tagespr.

Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstr. 15. — Gegr. 1898. —

Bonbonnieren, Cachoudosen, Zigaretten-Etuis in Email auf Silber und in Silber, 800/000, kauft laufend zu Tagespreisen

Julius Rosenfeld, 15 Wagemannstraße. Wagemannstraße 15.

Antike und moderne Kunst-Gegenstände, Keramik, Edelmetall- u. Elfenbein-Arbeiten, Bronzen, Vasen, Gläser, Uhren, Münzen, Teppiche, Möbel, Gemälde, Stiche, Miniaturen usw.

von distinguiertester Persönlichkeit gesucht. Vorname Regulierung. Offerten unter F. T. 9045 an Ala - Haasen-stein & Vogler, Mainz. F 61

Sammler kauft

Briefmarken

einzel oder Sammlung, auch Ganzsachen (Postkartenumschläge), zu höchsten Preisen. Zu sprechen Mittwoch nachm. v. 3 Uhr ab.

Boy, Rettelbedstraße 15, 3.

Theke

oder Brüstung für Schalterraum einer Bank zu kaufen gesucht. Angebote unter **I. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Neu eröffnet

Ankaufstelle Nerostraße 46.

Wildfelle, Weinflaschen aller Art sowie Alt-Eisen, Blei, Messing, Kupfer, Zinngegenstände, Badewannen, Bücher zu den höchsten Tagespreisen.

Joseph Egenolf, Nerostr. 46 Eingang Torfahrt. — Ware wird frei abgeholt.

Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich

Donnerstag, 4. Oktober, und folgende Tage,

jeweils vormittags 9 1/2 Uhr durchgehend (ohne Pause), in der Villa

16 Gartenstraße 16

zu Wiesbaden

das gesamte sehr guterhaltene Nachlaß-Mobiliar aus 16 Zimmern, Küche und Nebengelassen, als:

5 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten mit Spiralarahmen, Stiel. Ia Koffhaarmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

5 weiße Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend aus je 2 Betten mit Spiralarahmen, Stiel. Ia Koffhaarmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

1 Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Wollmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

1 Küchen-Einrichtung, bestehend aus Küchenschrank mit Buntverglasung, 2 Anrichten mit Aufsätzen, Tisch, 2 Stühlen;

Eichen-Büfett, Mahag.-Büfett, 7 Schreibtische, 2 Frisiertoiletten, 60 Rußb., Eichen-, Leder- und Rohrstühle, Bauernstühle, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, 2 große Eichen-Ehimmertische, viereckige Tische mit Linoleumbelag, ovale Tische, Kommoden, Kipp- und Bauernische, Etagere, Blumentische u. -ständer, Blumentrippen, Paneelbretter, Spiegel aller Art, Handtuchständer, nussl.-ad. u. eiserne Betten mit Koffhaar- und Kapokmatratzen, 37 sehr gute Daunendecken, Plümeaus und Kissen, 10 Chaiselongues, Ecksöfa mit Gobelinbezug, einz. Sofas u. Sessel, eichene Flur-Garderobe, Korbfessel, Liegestühle, Hausapotheken, spanische Wände, Regulator-Uhr, 8 Teppiche, Vorlagen, Treppenläufer mit Stangen für 3 Etagen, Flurläufer, Linoleum, Teppiche und Vorlagen, Fell-Vorlagen, 21 Fenster Madras- u. andere Vorhänge, Stores, Portieren, Chaiselongue- und Tischdecken, Bettkissen, Sofakissen, Kipp- u. Aufstellgegenstände, Bücher, Delgemälde u. andere Bilder, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Bidets, elektr. Lüfter, Pendel-, Deckenbeleuchtungen und Stehlampen;

Bett- und Tischwäsche, als: Betttücher, Deckbetten, Plümeaus- und Kissenbezüge, Kurvertücher, Tafel- und Tischtücher, Kaffeetischen, Servietten, Handtücher, Grottiertücher, weiße Schürzen, Dienerjacken;

Hotellsilber und Nidel, als: Fleischplatten, Saucieren, Kaffee-, Tee- u. Milchlaunen, Messer, Gabeln, Löffel, Fischgabeln u. -messer, Obstmesser, Vorlegelöffel, Teesieben, Flaschenuntersätze usw.;

Kristalle und Glas, als: Bowlen, Tafelaufsätze, Polale, Karaffen, Wein- und Sektgläser, Schüsseln, Schalen, Renagen usw.;

Porzellan-Geschirre, als: Eßservice, Platten, Teller, Terrinen, Saucieren, Schüsseln, Kaffee- und Milchlaunen, Tassen;

sämtliches Küchen-Inventar, Garten- und Balkonmöbel, Gartengeräte, Eisschrank, Fliegen-schrank, Stehleitern, Waschküchen, ca. 100 Str. Holz, Brennholz usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Mittwoch, den 3. Oktober, nachmittags 2-5 Uhr.

Georg Jäger

Taxator, beeidigt u. öffentlich angestellter Auktionator

Geschäftslokal: Wellrigstraße 22. Gegründet 1897. Telephon 2448.

NB. **Donnerstag, den 4. Oktober**, kommen zum Ausgebot: Bett- und Tischwäsche, Hotellsilber u. -nidel, Kristalle, Glas, Porzellan, Küchen-Inventar, Holz und Holzvorräte.

Freitag, den 5. Oktober: Komplette Einrichtungen, sämtliches Mobiliar.

Wir empfehlen solange Vorrat, einen großen Posten prima

Velour de laine's

zu noch äußerst günstigen Preisen.

Es handelt sich um nur feinste Qualitäten in allen modernen Farben. Gleichzeitig machen wir auf unseren bequemen Teilzahlungsmodus aufmerksam, den wir auf Wunsch ohne jeden Aufschlag einräumen.

Tuch-Wenzel G. m. b. H.

Faulbrunnenstraße 5. Geschäftszeit von 8 1/2-1 u. 2-7 Uhr.

Rentnerbund

Jeden Donnerstag von 10-12 u. 4-6 Uhr. Freitag u. Samstag von 10-12 Uhr Warenverteilung.

Brennholz

trockenes Buchenscheitholz, ofenfertig u. für Heizung. liefert jedes Quantum. Otto Füller, Karstr. 22. Tel. 1552.

Walhalla

Vorletzter Tag!

Der zweiteilige

Griffith-Großfilm

„Zwei Waisen
im Sturme der Zeit“

I. Teil.

Täglich ab 8 Uhr:
Die beste Tanzkapelle Wiesbadens.

Winter
Jimmi's Jazz-Band.

Wilhelma-Kasino

Direktion M. H. Reintjes
Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

Dienstag, 2. Oktober
abends 9 Uhr:

Großer Gesellschafts- Abend

verbunden mit
neuen Darbietungen der
Tanzkunst
in höchster Vollendung.
Neue Attraktionen
Erste Kräfte.

Mischgetränke — R. Wein

Tischbestellungen frühzeitig erwarten!

Simplicissimus

Tel. 1028. Tägl. ab 8 Uhr: Webergasse 37.

Vornehme Kabarett-Vorstellungen.

Gastspiel: Mercédès Baronin Weigl,
Melachinis, Hollands Wunder
sowie die übrigen 6 Attraktionen.

TROCADERO :: TANZPALAST :: BAR.

Damentaschen, Besuchstaschen,
Brief- und Geldbörse

zu angemessenen Preisen, da kein Laden
8 Nerostraße 8. 612

Lya Mara

erhielt bei einer Rundfrage der Berliner Film-
schau von den Kinobesuchern die meisten
Stimmen als

beliebtester deutscher Filmstar.

In dem neuen Lya Mara-Film

● Daisy Die Abenteuer
einer Lady ●

(4 Akte) gibt Lya Mara wieder einen neuen Beweis
ihrer heiteren, übermütigen u. graziösen
Darstellung. Weitere Mitwirkende des erst-
klassigen Ensembles: Albert Patry,
Alfons Fryland und Frida Richard.

Außerdem die amerikanische Groteske
„Er“ im Sanatorium
mit Harold Lloyd.

Anfang täglich 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Thalia-Theater.

Erstes und vornehmstes Lichtspielhaus.

Kristall-Palast

Führende u. vornehm. Lichtspielbühne Wiesbadens
Schwalbacher Str. 51. Direktion: ARNO BLUM. Tel. 829.

!! Der Erfolg ist da !!

Uraufführung für Süddeutschland!

Der Original Amerikanische Großfilm, welcher wochenlang im
Mozart-Saal zu Berlin mit dem größten Erfolg vorgeführt wurde.

My Boy

(Mein Junge)

5 Akte

Die Erlebnisse eines lieben
kleinen Jungen in 5 Akten
In der Hauptrolle: Jackie Coogan
Der berühmte kleine Filmstar.
Zum ersten Male in Deutschland!

5 Akte

Jackie Coogans Film:

„My Boy“ hat jetzt bei seiner Berliner Uraufführung einen sen-
sationellen Erfolg davongetragen. Das amerikanische Werk, das
bereits seinen Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat,
lenkt die Aufmerksamkeit auf die „Unerwachsenen der Leinwand“.

Jugendliche haben Zutritt.

Anfang 3, 5, 6⁴⁵, 8¹⁵ Uhr.

Herren- und Damenwäsche

Oberhemden, Schlafanzüge, Garnituren.
Spezialität: Elegante Maßwäsche

fertigt an

A. Krey, Dotzheimer Straße 41.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG NACH
SÜD-AMERIKA

RIO DE JANEIRO und BUENOS AIRES
Deutsche Passagierdampfer Regia, Teu-
tonia, Gekia, Baden und Württemberg

Nächste Abfahrten:

D. „Württemberg“ 17. Oktober
D. „Kellerwald“ 27. Oktober
D. „Teutonia“ 8. November

Regia, Teutonia und Gekia fahren über zwei Halbkugeln,
Baden und Württemberg haben nur eine einzige
Kajütenabteilung. Auf allen Dampfern ist eine
andere Klasse mit eigenen Speisesaal,
Raucherzimmer, Dynamophon und Schiffsbar zu
finden und mehr Betten vorhanden.

AUSKUNFT erteilt die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

WIESBADEN: Reisebureau
der Hamburg-Amerika-Linie,
Taunusstraße 11. Telefon 3543.
sowie Koch, Lauterer & Co.
G. m. b. H., Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, G. m.
b. H., Reiche Klarastraße 10, u.
im Kaufhaus Tietz. F301

Alkeisen, Weinflaschen aller
Lumpen, Papier, kauft zu höchst. Tagespr.
Bücher, Blei, Wilhelm Höher
Messing, Kupfer, Bleichstraße 49.
Zink. Abholen gratis.

Gebe Damen

Gelegenheit, sich ihre Garderobe bei mir unter
fachmännischer Leitung anzufertigen.

Pr. Zuschneide-Lehranstalt.

A. Laurent-Fleinert

Herrgartenstraße 13.

Zur Einmachzeit

empfehle Senfstöcker, Ingwer u. sowie sämtliche
Gewürze zum billigsten Tagespreis.

Friedr. Zinternagel

Spezialhaus für Gewürze, Wiesbaden, Kleine
Kirchgasse 3, Verlängerung zwischen Kaufhaus Vormann
und Jang (Marktspiel).

Original ameril. Raugummi wieder eingetr.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1, nahe Kachh.

Ab Freitag, 28. Sept.:
**Der lebende
Propeller!**

(Die Braut d. Athleten)
Großer Abenteuer- und Sen-
sationsfilm in 8 Akten mit
LEE PARRY.

Das Schimmelgestüt
wurde gestellt v. Hans
Freiherr v. Seckendorf-
Broock, Alt-Tellin, Kr.
Pommern.

Chaplin als Portier.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Stants-Theater

Kleines Haus.

Mittwoch, 3. Oktober.

2. Vorstellung Stammecke 3

Der Wildschütz

oder: Die Stimme der Natur
Romische Oper in 3 Akten von
Albert Lortzing.

Der Graf v. Oberbach, C. Röther

Die Gräfin, J. Gemahl, 2. Haus

Baron Kronthal, R. Hoffmann

Baronin Freimann, M. Goldberg-Heile

Ranette, C. Röther

Baculus, Franz Biedler

Greichen, Th. Müller-Reichel

Pancratius, D. Schorn

Musik. Leitung: W. Wempeuer.

Nachb. 1. u. 2. Akt 12 Uhr. Pause

Anfang 7, Ende etwa 10.15 Uhr.

Ruthaus-Konzerte

Mittwoch, 3. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Konzertmeister

Otto Niesch.

1. Ouvertüre zur Oper „Don

Juan“ von W. A. Mozart.

2. Du bist die Ruh, Lied von

F. Schubert.

3. Ein Imortellenkranz auf

Lortzings Grab von E.

Hosenkranz.

4. Valse triste von J. Sibelius.

5. Mein Traum, Walzer von E.

Waldteufel.

6. Potpourri aus der Operette

„Nanon“ von Gené.

7. Techniker-Mat, Polka von

Kornal.

Ab 8 Uhr im Kurgarten:

Letzter

Illuminations-Abend.

Leuchtfant. Bengalische

Beleuchtung. Scheinwerfer.

Von 8 bis 10 Uhr:

Konzert

des Städt. Kurorchesters.

Leit.: Konzertmstr. O. Niesch.

1. Ouvertüre z. Oper „Zampa“

von Herold.

2. Nocturno von Volgt.

3. Fantasie aus der Oper „Der

fliegende Holländer“ von

R. Wagner.

4. Im Reiche der Elen, Inter-
mezzo von O. Hölzer.

5. Grubenlichter-Walzer von

Ziehrer.

6. Potpourri aus der Operette

„Gasparone“ v. K. Mülcker.

7. Marsch russe von L. Ganne.

Abends 8 Uhr in

2. Gastspiel des berühmten

Ägyptischen Fakirs

Ben-Ali-Bey.

Der neue, ab 1. Oktober gültige

POSTGEBÜHREN- TARIF

nach amtlichen Mitteilungen bearbeitet
und auf haltbarem Karton gedruckt,
ist soeben erschienen.

**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS**

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat,

Fräulein Mathilde Haag

nach langem schweren Leiden zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Diefenbach.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,

den 3. Oktober, vormittags 10¹⁵ Uhr, auf

dem Südfriedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb plötzlich und uner-
wartet Sonntag mittag 12 Uhr meine geliebte Frau, unsere gute treu-
sorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante (vorbereitet durch den Empfang der heil.
Sterbesakramente)

Frau Therese Fahnenschreiber

geb. Stäckert

im Alter von 49 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Fahnenschreiber

Familie Karl Fahnenschreiber.

Wiesbaden (Adlerstr. 69), Frankfurt, 30. September 1923.

Beerdigung: Mittwoch, den 3. Oktober 1923, 10¹⁵ Uhr, von der

Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof.

Heil. Messe: Maria-Hilf-Kirche Mittwoch, 3. Okt., früh 6¹⁵ Uhr.

Totenamt: Montag, 8. Oktober, 7 Uhr morgens.

Todes-Anzeige.

Wir geben unseren Mitgliedern hierdurch bekannt, daß
unser verdienstvoller Obermeister

Herr Ludwig Riesel

am Sonntag abend nach schwerem langjährigen Leiden durch
den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Wir bitten sämtliche Mitglieder, dem Dahingegangenen
durch vollzähliges Erscheinen auf seinem letzten Wege die wohl-
verdiente Ehre erweisen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1923.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.